

Kontakt

Uniklinik RWTH Aachen
Zentrum für Seltene Erkrankungen
Aachen (ZSEA)
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Ansprechpartner

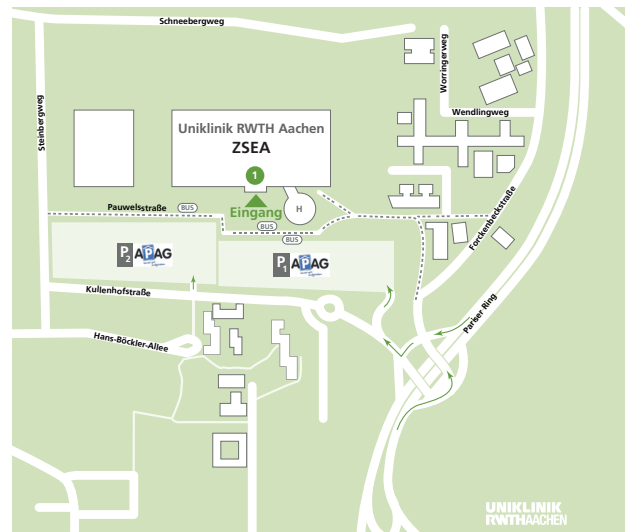
Dr. med. Antonis Koutsonas
Tel.: 0241 80-88192
akoutsonas@ukaachen.de

Terminvergabe

Ilona Sandlöbes
Tel.: 0241 80-88208
isandloebes@ukaachen.de

Sie finden uns hier:

Aufzug B3, Etage 3, Gang A, Zimmer 14



1 Uniklinik Hauptgebäude

Adresse für das Navigationssystem:

Aachen, Kullenhofstraße

→ Besucheranfahrt

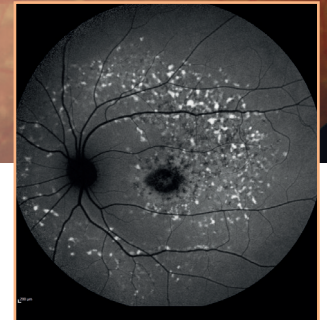
--- Umwelt-Trasse
Nur ÖPNV und Fahrräder

www.ZSEA.ukaachen.de

**UNIKLINIK
RWTHAACHEN**

Zentrum für Seltene Erkrankungen
Aachen (ZSEA)

Informationen für
Patientinnen und Patienten



**Zentrum für Retinopathien
und Retinopathiesyndrome**

Univ.-Prof. Dr. med. Peter Walter
Sprecher des Zentrums

Dr. med. Antonis Koutsonas
Vizesprecher des Zentrums

Stand: 03.2021 | © Uniklinik RWTH Aachen

**UNIKLINIK
RWTHAACHEN**

JÜLICH
Forschungszentrum

**RWTHAACHEN
UNIVERSITY**

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



Univ.-Prof. Dr. med.
Peter Walter



Dr. med.
Antonis Koutsonas

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

unser Behandlungs- und Forschungszentrum ist spezialisiert auf seltene Erkrankungen der Netzhaut. Dazu gehören die verschiedenen primären Formen der Retinitis pigmentosa und ihre syndromalen Formen, zum Beispiel das Usher Syndrom. Ein weiterer Komplex sind die Makuladystrophien wie der Morbus Stargardt, die Zapfendystrophien, der Morbus Best und andere Krankheitsbilder.

Der Verdacht auf eine seltene Netzhauterkrankung kann die Betroffenen verständlicherweise verängstigen und verunsichern.

Unsere Aufgabe und Bemühung ist es, durch eine kompetente und teils interdisziplinäre Abklärung die Diagnose zu sichern, die Betroffenen und ihre Angehörigen über das Krankheitsbild ausführlich und einfühlsam zu informieren und eine optimale Betreuung zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. med.
Peter Walter
Sprecher des Zentrums

Dr. med.
Antonis Koutsonas
Vizesprecher des Zentrums

Aufgaben und Spektrum

- Multimodale Diagnostik mit modernen Untersuchungsmethoden: Morphologische Diagnostik mittels optischer Kohärenztomographie (OCT), nichtinvasive OCT-Angiographie zur Darstellung von Gefäßauffälligkeiten oder auch verschiedene Angiographiemöglichkeiten bei speziellen Fragestellungen. Außerdem steht ein modernes elektro-physiologisches Labor zur Verfügung, welches ein breites Spektrum an Untersuchungen ermöglicht (Elektrookulographie-EOG, Elektroretinographie-ERG, visuell evozierte Potentiale-VEP), insbesondere auch multifokale Techniken für das ERG und VEP.
- Kooperation mit dem Institut für Humangenetik zur genetischen Beratung für Betroffene und deren Angehörige.
- Organisation einer speziellen interdisziplinären Sprechstunde für syndromale Retinopathien (insbesondere Usher-Syndrom) unter Beteiligung der HNO-Klinik und des Instituts für Humangenetik.
- Zusammenarbeit mit einem großen Anteil der Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen in dem Bereich: Pro Retina, Blinden- und Sehbehindertenverband, Arbeitskreis Sehen in Aachen, Düren und Heinsberg, Verein zur Förderung Sehbehinderter, Usher Arbeitskreis und andere.
- Das Zentrum nimmt auch an multizentrischen klinischen Studien teil, zum Beispiel zur transkornealen Elektrostimulation bei Retinitis pigmentosa Patienten.

- Ein besonderer Schwerpunkt des Forschungszentrums besteht in der funktionellen Elektrostimulation der Netzhaut mit Retina-Implantaten. Die Klinik für Augenheilkunde an der Uniklinik RWTH Aachen ist eine der wenigen Kliniken in Deutschland und weltweit, die Erfahrung mit der Implantation von zwei unterschiedlichen Retina-Implant-Systemen hat.

Mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Graduiertenkolleg „Innovative Schnittstellen zur Retina für optimiertes künstliches Sehen – InnoRetVision“ möchte die Klinik für Augenheilkunde an der Uniklinik RWTH Aachen in Kooperation mit der RWTH Aachen University, dem Forschungszentrum Jülich sowie der Universität Duisburg-Essen die biomedizinischen Mechanismen der Krankheiten im Sehsystem genauer analysieren.

